

Sonntagsjournal

Picknick mit der AWO

06.06.2016 - 11:00 Uhr Von Frauke Hellwig



Petrus war dem Picknick in der Berliner Straße wohl mehr als gewogen, denn er ließ den gesamten Nachmittag die Sonne auf die Stadt scheinen. Für die Kinder war nicht nur das Essen ein Highlight, sondern auch später die Spiele mit Maria Thellmann, Gaby Gerken und Praktikantin Anna. Fotos: hellwig

ZEVEN. Das erste Picknick, das Maria Thellmann und Gaby Gerken vom Kulturen-Mobil des AWO-Kreisverbandes angeboten haben, wurde gleich ein Erfolg. Die beiden Sozialarbeiterinnen genossen zusammen mit vielen Kindern und auch einigen Erwachsenen kleine Leckereien im Schatten einer großen Eiche auf einer Wiese in der Berliner Straße. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen kam ausgelassene Stimmung auf – eben genau so wie es bei einem Picknick sein soll.

Zeynep, Aida, Ena, Nesa, Slobodanka und die anderen Kinder aus der Berliner Straße kennen Maria Thellmann und Gaby Gerken schon länger, denn die beiden Sozialarbeiterinnen der AWO haben schon einige Veranstaltungen in ihrer Wohngegend organisiert. Und sie mögen die beiden sehr. „Der Wunsch nach einem Picknick kam von den Bewohnern der Straße und daraufhin haben wir diese Idee dann einfach umgesetzt. Wir haben gefragt, was sie denn gerne essen mögen und haben das entsprechend eingekauft“, erläutert Gaby Gerken. Und so biegt sich der Tisch unter frischem Baguette, leckerem Käse, frischen Tomaten, fruchtiger Marmelade, aber auch knackigen Möhren, Äpfeln und saftigen Pfirsichen. Lauter Leckereien, die im Sonnenschein und in Gemeinschaft mit anderen Kindern natürlich noch mal umso besser schmecken.

„Wir wollen die Menschen verbinden und die Kulturen vereinen“, erklärt Gaby Gerken weiter. Und Maria Thellmann betont weiter, dass es darum geht, einen Vertrauensaufbau zu erreichen und auch so etwas wie Nachbarschaftshilfe aufzubauen. „Wir wollen eine zentrale Anlaufstelle bieten, um sich kennen zu lernen und dabei auch die erste Scheu zu überwinden.“ Das tun die beiden mit ganz verschiedenen Aktionen, mit denen sie sowohl Kinder, aber auch Jugendliche und Erwachsene erreichen. So werden Frauenvormittage angeboten, aber auch Pizzabacken, Spielen, Basteln. Die beiden Sozialarbeiterinnen planen auch Straßenfeste, Flohmärkte, Kulturfeste und helfen ganz praktisch im alltäglichen Leben zum Beispiel durch die Vermittlung von Sprachkursen und Dolmetschern. Zu ihren Angeboten gehören aber auch Unterstützung bei Behördengängen, zum Beispiel beim Verstehen und korrekten Ausfüllen von Anträgen und Formularen, die Vermittlung von Hilfsangeboten zum Beispiel zur Konfliktlösung, für Erziehungshilfen oder auch bei häuslicher Gewalt.

Das alles interessiert die Kinder in der Berliner Straße an diesem Montagnachmittag überhaupt nicht, sie wollen zusammen Spaß haben, spielen, essen und eine gute Zeit miteinander verbringen. „Gaby und Marie sind total nett“, finden alle. Und besonders toll sei es natürlich, dass die beiden zu ihnen in die Straße kommen. Aida ist fast immer mit dabei, wenn die AWO eine Aktion anbietet. „Ich backe total gern. Wir haben schon zusammen Pizza gemacht und bald backen wir auch mal Muffins. Ich bin eigentlich immer dabei, wenn Maria und Gaby kommen“, sagt die 14-Jährige lachend. Sie hatte sich zum Picknick Erdbeeren gewünscht – und auch bekommen. Aber die waren dann ganz fix weg. „Wir haben hier immer viel Spaß“, sagt Aida noch. Der fängt aber meistens erst nach den Hausaufgaben an, dabei bieten die Sozialarbeiterinnen nämlich auch ihre Hilfe an. Zeynep hat ihre schon dank der Unterstützung von Anna Schwiebert fertig. Und das bedeutet, dass sie nun Zeit zum Spielen und zum Herumtollen auf der Wiese in der Berliner Straße hat. Darauf können sich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen am Rehmenfeld auch schon freuen, denn dort macht das Kulturen-Mobil am Dienstag, 7. Juni, ab 15 Uhr für ein kostenloses Picknick für die ganze Familie halt. Der Eschenweg ist dann am Donnerstag, 9. Juni, ab 15 Uhr dran.

[Artikel drucken](#)